

Der Krieg gegen die Heiligen vor der Entrückung – Teil 13

Die Doppel-Persönlichkeit bei dämonischer Besessenheit

Die Doppel-Persönlichkeit einer voll entwickelten dämonischen Besessenheit wird allgemein nur dann erkannt, wenn sie bei dem Betroffenen die Form von anstößigen Manifestationen annimmt, wie z. B. wenn eine deutlich andere Intelligenz die eigentliche Persönlichkeit des Betroffenen völlig in den Hintergrund drängt und durch seine Sprechorgane mit einer veränderten oder völlig anderen Stimme redet, wobei Gedanken und Worte zum Ausdruck gebracht werden, die der Betroffene niemals beabsichtigte, auszusprechen oder höchstens zum Teil. Die Opfer werden genötigt, auf vielerlei Weise gegen ihren natürlichen Charakter zu handeln, und ihr Körper wird von einer fremden Macht manipuliert. Die Nerven und Muskeln werden derart verzogen, dass es zu Zuckungen kommt, wie in folgendem Fall von Besessenheit, bei dem die Jünger nicht helfen konnten:

Lukas Kapitel 9, Vers 39

„Siehe, ein Geist packt ihn (der Sohn eines Mannes), so dass er plötzlich aufschreit; und er zerrt ihn hin und her, so dass ihm Schaum vor den Mund tritt, und lässt nur schwer von ihm ab: Er reibt seine Kräfte ganz auf.“

Ein weiteres charakteristisches Merkmal von Doppel-Persönlichkeit ist, dass die Manifestationen für gewöhnlich nur für eine bestimmte Zeit auftreten und sich die Opfer zwischen diesen Perioden vergleichsweise völlig natürlich und normal verhalten, was ein Beweis dafür ist, dass es sich bei den Manifestationen um dämonische Angriffe handelt.

Die Doppel-Persönlichkeit bei dämonischer Besessenheit von Christen

Es liegen Beweise vor, dass diese Doppel-Persönlichkeit der dämonischen Besessenheit in ihrem vollen Ausmaß in Gläubigen entdeckt wurde, die Gott gegenüber nicht ungehorsam oder die noch in Sünde verstrickt waren; sondern die Besessenheit ist bei ihnen erfolgt, weil sie im Hinblick auf die Hingabe an eine übernatürliche Macht getäuscht wurden, von der sie geglaubt hatten, dabei würde es sich um Gott handeln. In diesen Fällen kommt es genau zu den Symptomen und Manifestationen, wie sie in den Evangelien beschrieben werden. Der Dämon beantwortet Fragen mit seiner eigenen Stimme und spricht durch die Person Lästerungen gegen Gott aus, während der Gläubige im Geist, im Frieden und in der Nachfolge mit Gott verbunden ist. Das beweist, dass der Heilige Geist im menschlichen Geist des Gläubigen wohnt und dass ein Dämon im Körper des Besessenen dessen Zunge benutzen und dessen Körper hin- und herwerfen kann, gerade so wie es dem bösen Geist gefällt.

Die „Dual-Persönlichkeit“ in ihren vielen unterschiedlichen Manifestationen kann sehr leicht von einem geistig Wiedergeborenen erkannt werden, der die Gabe der Geisterunterscheidung besitzt.

Die vorliegenden Beweise und Fakten über dämonische Besessenheit bei Christen machen die Theorie zunichte, dass nur Menschen in „heidnischen Ländern“ oder Personen, die tief in die Sünde verstrickt sind, von unreinen Geistern besetzt werden könnten. Diese nicht bewiesene und falsche Theorie in den Köpfen von Gläubigen dient Satan heute als Schutz für sein Wirken im Hinblick auf Besetzung des Verstandes oder des Körpers von Christen. Doch die harten Erfahrungen, die Seelsorger im Befreiungsdienst mit Betroffenen

gemacht haben, haben den Schleier von den Augen der Gotteskinder im Hinblick auf dieses Thema entfernt. Dadurch wächst auch die Erkenntnis bei den wachen geistig Wiedergeborenen in der Gemeinde von Jesus Christus, dass ein geistgetaufter Gläubiger, in dessen Geist der Heilige Geist wohnt, durchaus von bösen Geistern getäuscht werden und von Dämonen besessen sein kann, sofern er diesen Wesen in irgendeiner Form – bewusst oder unbewusst – Zutritt zu ihrem Inneren verschafft hat. Gleichzeitig kann aber dennoch der Heilige Geist in seinem menschlichen Geist wohnen, an ihm durch den menschlichen Geist wirken, solange sich der Gläubige nicht gänzlich bewusst und willentlich von Gott lossagt. Die bösen Geister können nur durch und im Verstand und/oder dem Körper des Betroffenen wirken.

Die beiden Machtströme

Von besessenen Gläubigen können in Intervallen Ströme aus zwei unterschiedlichen Quellen ausgehen:

1. Vom Heiligen Geist im Zentrum seines menschlichen Geistes
2. Von der bösen Macht im Verstand und/oder Körper

Menschen im Umfeld dieses Gläubigen kommen unweigerlich mit den Ausflüssen dieser beiden Machtströme in Berührung. Der besessene Gläubige kann die volle Wahrheit über Gott und Sein Wort predigen, da ja sein menschlicher Geist völlig in Ordnung ist. Gleichzeitig wirken jedoch die bösen Geister in seinem Verstand und/oder seinem Körper, wobei sie versuchen, die göttliche Wahrheit zuzudecken und ihre eigenen Manifestationen zu inszenieren, damit diese sowohl beim Sprecher als auch beim Zuhörer Akzeptanz finden.

Praktisch sieht das so aus, dass aus einem besessenen Gläubiger im einen Moment göttliche Wahrheit, gegeben von Gott, ausströmt, so dass die Zuhörer von göttlichem Licht, Seiner Liebe und Seinem Segen durchflutet werden; aber schon im nächsten Moment kann ein fremder Geist, der sich im Verstand oder im Körper des Gläubigen versteckt hält, einen Ausfluss durch einen seelischen oder körperlichen Teil dieser Person strömen lassen, der dann auch Auswirkungen auf die Seele oder den Körper des Zuhörers hat, der darauf mit emotionalen oder körperlichen Aktionen reagiert, die von seinen Nerven und Muskeln herrühren.

Zu unterschiedlichen Zeiten kann der eine oder der andere Macht-„Strom“ vorherrschen: Entweder der des Heiligen Geistes, Der im menschlichen Geist wirkt oder der Macht-Strom der trügerischen Geister, der im Verstand oder Körper des Gläubigen oder im schlimmsten Fall in beiden Bereichen wirkt. Dadurch macht der Gläubige zuweilen den Eindruck, als wäre er ein Mensch mit einem doppelten Charakter. Und seine Zuhörer staunen: „Hört doch mal, wie gut dieser Mann predigt und wie er dabei Gott verherrlicht! Wie gesund und vernünftig ist doch seine Lehre. Und seht mal, mit welcher Leidenschaft er sich für die Seelen einsetzt!“ Doch schon einige Minuten später findet bei diesem Prediger eine seltsame Veränderung statt. Ein fremdes Element drängt sich in den Vordergrund, das möglicherweise nur von denen erkannt wird, welche die Gabe der Geisterunterscheidung haben. Oft ist es aber auch so, dass alle diesen Wechsel mitbekommen.

Zu Anfang mag der Prediger noch sehr ruhig und mit einem reinen Geist gesprochen haben. Aber plötzlich verändert sich seine Stimme, die nun irgendwie „dumpf“ oder metallisch klingt. Die Spannung im Saal erhöht sich, und auf die Versammlung strömt eine überwältigende, bezwingende „Macht“ ein. Aber keiner denkt im Entferntesten daran, sich ihr zu „widersetzen“, weil

alle Anwesenden die nun in Erscheinung tretenden Manifestationen immer noch für das Wirken Gottes halten.

Einen sehr guten Vortrag mit dem Titel „Fremdes Feuer“ mit sehr eindrucksvollen Video-Einlagen hat dazu Dr. Walter Veith gehalten. Als in der Zeit der Wüstenwanderung Israels zwei Priester »fremdes Feuer« vor Gott zum Räuchern benutzten, bezahlten sie diese Entweihung mit ihrem Leben. Heute ist nicht weniger wichtig, woher »geistliches Feuer« kommt -- und die Bibel sagt sogar voraus, dass der Feind in der letzten Zeit »Feuer vom Himmel« kommen lassen wird.

Von dieser Warte aus betrachtet Professor Veith das Phänomen der charismatischen Bewegung, die weltweit und über alle religiösen und konfessionellen Grenzen hinweg großen Einfluss besitzt. Wie verhält sich der dort offenbarte Geist zur biblischen Lehre? Dr. Veith spricht über wichtige Personen und Institutionen innerhalb der charismatischen Bewegung, untersucht Erscheinungen wie den Toronto-Segen, das »Lachen im Herrn«, meditative Techniken sowie die zentrale Rolle der Popmusik. Der Blick hinter die Kulissen macht auf ernüchternde Weise klar, wessen Geistes Feuer hier tatsächlich brennt.

- Feuer -- ein Bild für den Heiligen Geist
- Wer oder was ist »Wahrheit«?
- Die charismatische Bewegung
- Was der Toronto-Segen mit christlichen Fundamentalisten zu tun hat
- »Lachen im Herrn«?
- Kundalini-Yoga
- Kardinal Suenens und der »Tempel des Verstehens«
- Alpha-Zustand und Alpha-Kurs

- Die Rolle der Rockmusik
- Cowboy Junkies, Amy Grant und DC Talk
- Der «Walk in the Light"-Jugendmarsch
- Charismatische Führer und ihre Lehren (Copeland, Hagin, Hinn etc.)
- Versteckter Satanismus
- Verführung -- das biblische Zeichen der Endzeit

Hier nun der Link zum Vortrag: www.youtube.com/watch?v=5pwThETG3xo

Ein weiterer guter Beitrag ist „Die Toronto-Phänomene und andere Merkwürdigkeiten“:

<http://www.youtube.com/watch?v=GjSCeoP-3QE&list=PLBBE3469EB394D64B>

Der Wechsel wird hier sehr gut dargestellt:

<http://www.youtube.com/watch?v=llT3oaaed9U>

Gemischte Manifestationen

Die meisten, die einer Predigt von einem Besessenen beiwohnen, haben keine Ahnung von der Mischung, die sich da eingeschlichen hat. Einige in der Versammlung fallen dabei um, weil der dämonische Angriff auf ihre Gefühle oder ihren Verstand ihnen buchstäblich den Boden unter ihren Füßen wegzieht; andere schreien laut in wilder Ekstase. Der Redner verlässt die Bühne und geht auf einen jungen Mann zu, den daraufhin das Gefühl von Betrunkenheit überkommt, welches seine Sinne für eine gewisse Zeit beeinträchtigt. Wiederum andere lachen mit der Ausgelassenheit einer berausenden Freude. Einige hatten zuvor echte geistliche Hilfe und göttlichen Segen durch die Predigt erfahren, wobei auch der Heilige Geist ausgegossen worden war; doch nun, wo das Ganze urplötzlich eskaliert,

halten sie alles, was dabei passiert, konsequenterweise auch für das Wirken Gottes, obwohl es ihnen höchst merkwürdig vorkommt, da sie ja in der ersten Phase ein echtes Wirken Gottes an sich erlebt hatten. Sie sind nicht dazu in der Lage, die beiden „Manifestationen“, deren Kanal dieselbe Person ist, voneinander zu unterscheiden! Wenn in der letzten Phase Zweifel bei ihnen aufkommen, befürchten sie, dass sie dadurch unwahrhaftig in ihrer inneren Überzeugung sind, dass der erste Teil „von Gott“ gewesen ist. Andere sind sich bewusst, dass die hier in Erscheinung tretenden „Manifestationen“ ihrer geistlichen Vorstellung von Gottes Wirken völlig widersprechen. Doch wegen der wunderbaren Segnung, die sie zuvor erlebt hatten, unterdrücken sie ihre Zweifel und sagen: „Wir können die 'physische' Manifestationen zwar nicht verstehen; aber wir können nicht erwarten, alles zu begreifen, was Gott tut. Wir wissen nur, dass Er zu Beginn der Veranstaltung Seine Wahrheit, Sein Licht und Seine Liebe über uns ausgegossen und uns geholfen hat. Niemand wird die Aufrichtigkeit und die reinen Motive dieses Predigers in Frage stellen. Obwohl wir das nicht verstehen können, was hier passiert und uns die physischen Manifestationen nicht gefallen, müssen sie dennoch von Gott sein.“

Echtes und Falsches wird akzeptiert

Dies ist ein kurzer Einblick in gemischte „Manifestationen“, die sich seit 1904 überall auf der Welt unter dem Namen „Erweckung“ zeigen. Dabei hat sich Wahres von Gott mit Falschem von finsternen Mächten vermischt, und BEIDES wurde von den Gläubigen als vom HERRN stammend angenommen, weil sie sich nicht darüber im Klaren sind, dass es konkurrierende Strömungen gibt. Andere lehnen am Ende beide „Manifestationen“ ab, weil sie sie nicht voneinander unterscheiden können. Sie sind der Überzeugung, dass dabei überhaupt kein „echtes“ Wirken Gottes

stattfindet. Die meisten Gläubigen verstehen nicht, dass es ein vermischtes Wirken geben kann, wobei es 6 verschiedene Arten gibt:

Im Hinblick auf die Quelle und die Macht:

1. Göttliches und satanisches
2. Göttliches und menschliches
3. Satanisches und menschliches

Im Hinblick auf die Auswirkung auf die Gefühle und das Bewusstsein in:

1. Seele und Geist
2. Seele und Körper
3. Körper und Geist

Damit eine Vermischung zustande kommt, müssen mindestens zwei Ausströmungen vorhanden sein. Satan vermischt seine Lügen mit göttlicher Wahrheit, damit Gläubige sie akzeptieren. Der Gläubige hat jedoch die Pflicht, spirituelle Dinge zu prüfen, zu beurteilen und göttliche Lehre von Irrlehren zu unterscheiden. Die Palette auf beiden Seiten ist sehr umfangreich.

Satan ist ein „Vermischer“. Wenn er irgendetwas findet, das zu 99 % göttlich rein ist, versucht er in das 1 %, das nicht ganz „koscher“ ist, sein Gift hineinzugeben, das immer weiter um sich greift, wenn es nicht entdeckt wird, bis schließlich das Verhältnis genau umgekehrt ist. Gläubige sollten sich unbedingt von Versammlungen fernhalten, in denen eine Vermischung akzeptiert wird; ganz besonders, wenn es dabei zu übernatürlichen Manifestationen kommt. Denn es kann passieren, dass ein Gläubiger die

Fälschungen von Satan annimmt und dabei denkt und sogar davon überzeugt ist, dass er jetzt auf eine geistlich höhere Ebene aufgestiegen ist. Doch Satan wird schon sehr schnell dafür sorgen, dass der leichtsinnige Gläubige in den Abgrund der Täuschung und des Leidens hinabsteigt, während sein menschlicher Geist und seine Motive NOCH rein bleiben und auf Gott ausgerichtet sind.

Als Nächstes wollen wir uns anschauen, wie böse Geister Zutritt in das Innere eines Gläubigen bekommen können. Dazu muss geklärt werden:

1. Wie täuschen böse Geister?
2. Welche Basis hat der Gläubige geschaffen, damit böse Geister eindringen können?
3. Wo kommen die bösen Geister in einen Gläubigen hinein?
4. Wie verstecken sich die bösen Geister im Inneren des Betroffenen und wie verheimlichen sie ihre Basis vor dem Gläubigen?
5. Welche Auswirkungen hat Besessenheit auf den Betroffenen?
6. Was sind die Symptome für eine dämonische Besessenheit?

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)